



Wir schützen unseren Lech!

Wasserkraft und Ökosystem Fluss – das CONTEMPO₂ Lech-Life-Projekt

Wie können die Auswirkungen des Klimawandels auf Flüsse wie den Lech verringert werden? Dieser Frage stellt sich das Projekt CONTEMPO₂, das die CO₂-freie Stromerzeugung durch Wasserkraft mit den Belangen der Gewässerökologie besser in Einklang bringen soll.

Das EU-geförderte LIFE-Projekt wird in den nächsten Jahren gemeinschaftlich mit Kommunen, Behörden, Verbänden und Bürgern am Lech entwickelt. Die Erkenntnisse des Vorhabens sollen europaweit auf vergleichbare Flüsse mit Ausleitungsstrecken übertragen werden.

Die Projektkosten von CONTEMPO₂ belaufen sich auf 7,2 Millionen Euro, davon werden 60 Prozent durch die EU gefördert.

Aufgrund des Klimawandels ist in den nächsten Jahren in europäischen Flüssen mit niedrigeren Abflüssen und höheren Wassertemperaturen

zu rechnen. Dies hat sowohl negative Auswirkungen auf die klimafreundliche Energieerzeugung aus Wasserkraft als auch und auf das Ökosystem Fluss. Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie, die für Fließgewässer den „guten Zustand“ als Ziel vorgibt, umfasst bislang keine wasserbaulichen Handlungsempfehlungen oder Maßnahmenvorschläge für das Management der Wassertemperaturen und des Sauerstoffgehalts in Ausleitungsstrecken. Die Thematik hat eine hohe nationale und inter-

→ Fortsetzung Seite 2



Die Auftaktveranstaltung für das CONTEMPO₂ Lech-Life-Projekt

Foto: Stadt Gersthofen

DER BÜRGERMEISTER SCHREIBT



Liebe Gersthoferinnen und Gersthofer,

für uns war das Jahr 2022 gefüllt mit vielen Höhen – aber auch Tiefen. Freude brachte unter anderem das Ende des Lockdowns im Frühjahr und die Möglichkeit, sich wieder zu treffen. Das Mai-Fest mit Maibaumfeier, das Nachhaltigkeits-Festival mit dem Motto „Einfach nachhaltig leben“, der Ausstieg aus der Chlorung des Trinkwassers, die Präsentation des Grünen Her-

zens Gersthofens und viele weitere Punkte setzten Akzente. Es legten sich aber auch Schatten über die Stadt. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs waren auch in der Ballonstadt zu spüren. Es mussten Unterkünfte organisiert und unbürokratisch geholfen werden.

Das Jahr 2023 hat nun begonnen und es sind bereits viele Highlights in Sicht. Neben dem Bürgerempfang, einer Neuauflage des Schneetreibens, Maifeier mit Maimarkt, dem Nachhaltigkeitsfestival und vielen anderen Veranstaltungen stehen wichtige Schritte in der Entwicklung unserer Stadtmitte an. Das Grüne Herz wird nach und nach Formen annehmen, begleitet von einem ganzheitlichen Mobilitätskonzept. Aber auch die Nach-

haltigkeit und notwendige Maßnahmen im Kampf gegen den Klimawandel stehen auf der Tagesordnung. Beispielsweise die Anerkennung als Fair-Trade-Town, der Ausbau der erneuerbaren Energie sowie weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas.

Ich bin überzeugt, dass das Jahr 2023 viele Herausforderungen bringen wird – aber auch viele tolle Begegnungen. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute – passen Sie auf sich und andere auf!

Michael Wörle
Erster Bürgermeister

GERSTHOFER UNTERNEHMEN IM FOKUS

Der Rathausdialog hat eine neue Rubrik. Unter dem Motto „Unternehmen im Fokus“ stellen wir in regelmäßigen Abständen Firmen aus Gersthofen vor.

Dabei wollen wir hinter die Fassaden schauen, besondere Persönlichkeiten vorstellen und vor allem auch spannende Geschichten erzählen. Wenn Sie mit ihrer Firma dabei sein wollen, dann melden Sie sich gerne unter wirtschaftsfoerderung@gersthofen.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, der RATHAUSDIALOG wird flächendeckend im Stadtgebiet verteilt und liegt an verschiedenen Stellen in der Verwaltung aus. Sollte Ihr Nachbar kein Exemplar bekommen haben, bitten wir Sie um Mitteilung unter Telefon 0821/2491-103. Vielen Dank!

IN DIESER AUSGABE

Förderung für Mini-PV-Anlagen	3
Vorzeige-Unternehmen: Deuter	7
Durchgestartet: Kirchweih Rettenbergen	8
Neue Ortsdurchfahrt Rettenbergen	9
Aktuelle Veranstaltungen	12

Fortsetzung von Seite 1

nationale Relevanz, da aufgrund des Klimawandels die Erwärmung und der Sauerstoffgehalt in nahezu allen Flusssystemen ein Problem darstellen. Hier setzt das Projekt CONTEMPO₂ an.

Trotz Klimawandel soll der Lech in Balance bleiben

Das Pilotprojekt CONTEMPO₂ soll testen, wie sich Stromerzeugung und Flussökologie vor dem Hintergrund des Klimawandels optimal vereinbaren lassen. Dabei gilt es, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewässerökologie zu mindern. Im Fokus stehen Flüsse mit Ausleitungskraftwerken, wie sie am Lech zwischen Gersthofen und Meitingen genutzt werden.

Ziel ist es, die Wassertemperaturen und den Sauerstoffgehalt aktiv zu beeinflussen und so in einem unkritischen Bereich zu halten. Denn viele heimische Fischarten sind auf kaltes und sauerstoffreiches Wasser angewiesen. Gleichzeitig soll das Projekt die zuverlässige Stromerzeugung durch Wasserkraft auch in Trockenperioden sicherstellen.

CONTEMPO₂ wird damit zu einem Leuchtturmprojekt, das durch gezielte Maßnahmen zwei zentrale Herausforderungen der EU an-

geht: Die Sicherstellung einer nachhaltigen Energiegewinnung und die Stärkung der Flussökologie. Neben der Gewässerökologie ist die Sozialfunktion des Lechs als Naherholungsgebiet und Ort der Umweltbildung ein erklärtes Ziel von CONTEMPO₂.



Auftakt im Rathaus

Integratives Projekt unter wissenschaftlicher Leitung

Projektstart war im November 2022 eine Auftaktveranstaltung im Rat-

haus Gersthofen, die auch den Startschuss für eine Dialogreihe gemeinsam mit allen Interessensgruppen bildet. CONTEMPO₂ ist integrativ – es setzt auf den Dialog mit Bürgern, Verbänden und Organisationen, die sich in Verantwortung für den Lech und seine Entwicklung sehen.

der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie und setzt in den kommenden Jahren nördlich von Augsburg das Maßnahmenprogramm der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie als Teil des Projektes Licca Liber – der freie Lech um. Im Projektverlauf von CONTEMPO₂ werden deshalb alle Maßnahmen in enger Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt durchgeführt.

Eng begleitet wird das Projekt zudem durch Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen, die den Projektfortschritt dokumentieren, Untersuchungen durchführen sowie die Kommunikation und den Dialog mit den Interessensgruppen und der Öffentlichkeit federführend gestalten. Die Umweltbildungsarbeit im Projekt übernimmt das neue Umweltbildungszentrum Augsburg, das im kommenden Frühjahr eröffnet wird.

Um interessierten Bürgern und Mitgliedern der Naturschutzverbände die Möglichkeit zu geben sich über den Projektstart zu informieren, findet am 27. Januar 2023 von 17.00 bis 19.00 Uhr in Gersthofen eine abendliche Informationsveranstaltung statt. Bis Ende 2023 soll ein neu gebauter Pavillon am Europaweiler Gersthofen umfassend über das Projekt informieren.

All-Gersthofen-Band zu Gast in den USA

Dr. Rainer Schaller überreicht Proklamation an Ersten Bürgermeister Michael Wörle

Die All-Gersthofen-Band war im Oktober in Amerika zu Gast und spielte dort nicht nur einige Konzerte, sondern bekam auch eine ganz besondere Urkunde überreicht. Diese „Proclamation“ überreichte Dr. Rainer Schaller, 1. Vorsitzender der Stadtkapelle Gersthofen, jetzt an Michael Wörle, Erster Bürgermeister der Stadt Gersthofen. Mit der Proklamation wird die Freundschaft der All-Gersthofen-Band mit der Stonewall-Brigade-Band der Kleinstadt Staunton offiziell verkündet

und über das gemeinsame Konzert berichtet.

Staunton ist, ähnlich wie Gersthofen, eine Kleinstadt mit etwa 23.000 Einwohnern. Sie hat eine der ältesten zusammenhängenden Community-Band der Vereinigten Staaten mit über 70 aktiven Musikerinnen und Musikern.

Ein Mitglied dieser Stonewall-Brigade-Band, Bruce Fox, lebte lange in Gersthofen und spielte in verschiedenen Gersthofener Kapellen. Er organisierte gemeinsam mit Dr. Rai-

ner Schaller die Reise. Nicht nur in Staunton, sondern auch in Washington D. C. waren die Gersthofener Musiker unterwegs. Die All-Gersthofen-Band besteht aus insgesamt 35 Musikerinnen und Musikern aus der Stadtkapelle, den Blasharmonikern, den Schwäbischen Musikanten, dem Jugendorchester, sowie einigen Gastmusiker:innen. Ein baldiger Besuch der Stonewall-Brigade-Band in Gersthofen ist schon in Planung.



Michael Wörle (links im Bild), Erster Bürgermeister der Stadt Gersthofen, freute sich über die Proklamation der Stonewall-Brigade-Band, die ihm Dr. Rainer Schaller aus den USA mitbrachte. Foto: Stadt Gersthofen

Positive Aussichten: Der Haushalt 2023

Der Gersthofener Haushalt zeigt sich auch für das Jahr 2023 sehr solide und stabil und ist mit einem Gesamtvolumen von rund 113 Millionen Euro etwas höher als für das Jahr 2022. Rund 85 Millionen Euro entfallen auf den Verwaltungshaushalt und 28 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt. Die Stadt rech-

net für das Jahr 2023 und folgende mit einem positiven Trend bei den Steuereinnahmen. Die Gewerbesteuererinnahmen werden sich voraussichtlich auf rund 35 Millionen Euro belaufen und die Einnahmen durch die Einkommenssteuer berechnet die Stadt mit rund 16 Millionen Euro. Mit höheren Ausgaben

rechnet die Stadt vor allem bei der Kreisumlage und der Kinderbetreuung in den KITAS, der Mittagsbetreuung und im Hort. Die Kreisumlage liegt voraussichtlich bei rund 22 Millionen Euro und die Kinderbetreuung wird in Gersthofen mit rund 10 Millionen Euro bezuschusst. Zusätzlich fließen 1,1 Millionen Euro

in den ÖPNV. Unter anderem wird mit diesen Geldern das deutschlandweit gültige Nahverkehrsticket bezuschusst, sodass Gersthofener Bürger:innen dieses für 30 Euro/Monat erhalten können. Weitere 1,1 Millionen Euro sind für unsere Vereine vorgesehen, eine dreiviertel Million zusätzlich für die Feuerwehren.

Machen Sie Ihren Strom doch einfach selbst!

Gersthofener Solaraktion: Die Stadt fördert Mini-PV

Die Stadt Gersthofen fördert ab sofort Mini-Solaranlagen, die jede und jeder am Balkon, auf dem Garagendach, auf der Terrassenüberdachung, am Dach selbst oder im Garten installieren kann. Landläufig sind die Anlagen als Balkon-PV, Mini-Solaranlage, Stecker-PV oder Stecker-Solaranlage bekannt.

Förderbedingungen

Der Zuschuss wird einmalig pro Wohneinheit gewährt. Auch Anlagen, die im baulichen Zusammenhang von Gebäuden stehen, z.B. Anlagen auf Überdachungen von Terrassen, Carports etc. sind förderfähig. Nicht zuschussfähig sind Prototypen, Eigenbau und gebrauchte Steckersolargeräte. Mieter:innen benötigen die Einverständniserklärung des Eigentümers/der Eigentümerin. Vor dem 01.07.2022 errichtete und in Betrieb genommene Anlagen können nicht gefördert werden.

So funktioniert's:

- Sie suchen eine Mini-PV-Anlage aus und installieren die Anlage
- Sie laden die Unterlagen herunter, füllen sie aus und reichen die Unterlagen mit einer Kopie der Rechnung bei der Stadt Gersthofen ein (an knm@gersthofen.de)
- Die Stadt Gersthofen fördert ihre Mini-PV-Anlage mit 50 % der Nettoanschaffungskosten, maximal 100 € pro 300 Wp. Das bedeutet maximal 200 € bei Ausschöpfung der zulässigen Anlagengröße.

Ihre Vorteile

- Einfach und schnell zu installieren
- Unabhängiger von steigenden Strompreisen
- Sonne ist unbegrenzt verfügbar, gratis und für alle zugänglich
- Schadstofffrei, schont Ressourcen und Umwelt
- CO₂-freie, geräuschlose Stromerzeugung



Lohnt sich das?

Anschaffungskosten	600 €
Montageset	200 €
Elektroinstallation	200 €
Zwischensumme	1.000 €
Förderung	200 €
Gesamtkosten	800 €

Die Kosten sind eine ungefähre Einschätzung und natürlich den Marktgegebenheiten unterworfen. Bei einem Strompreis von 0,3 €/kWh lohnt sich die Investition schon nach rund 4 Jahren – tendenziell schneller, da die Preise unaufhörlich steigen!

Mehr Informationen hier:



Die Stadt Gersthofen fördert Mini-PV-Anlage ab sofort mit maximal 200 € je nach Leistung und sogar rückwirkend!
Quelle: Halfpoint Stock Adobe

Mobilitätskonzept für die Innenstadt vorgestellt

Dirk Kopperschläger von der Bernhard Gruppe stellte im Gersthofener Stadtrat das Mobilitätskonzept für die Innenstadt vor. Auf Datenbasis verschiedener Verkehrszählungen in der Ballonstadt wurde unter anderem der Bereich der Strasserkreuzung analysiert und eine Prognose für die Verkehrssituation bis ins Jahr 2035 abgegeben.

Der Ist-Zustand: Das Verkehrsaufkommen liegt beispielsweise im Bereich der Bahnhofstraße aktuell bei rund 9.300 Kfz/Tag, in der Augsburgener Straße sind es 12.000 Kfz/Tag. Durch den ungünstigen Kreuzungsverlauf bilden sich hier häufige Staus, eine sichere Führung des Radverkehrs ist schwierig. Laut Herrn Kopperschläger wird sich allein durch zukünftige Ansiedlungen in Gersthofen der Kfz-Verkehr bis 2035 erhöhen. Ohne weitere bauliche Maßnahmen hieße das eine Verkehrsbelastung von rund 11.500 Kfz/Tag in der Bahnhofstraße und 13.900 Kfz/Tag in der Augsburgener Straße. Wird die Stadtmitteln hingegen, wie im Realisierungswettbewerb Grünes Herz geplant, umgestaltet, verringert sich das Verkehrsaufkommen im gesamten Straßennetz deutlich. Geplant ist eine städtebauliche Verbindung des Rathausplatzes mit der Potenzialfläche, bei einem Erhalt dieser als ÖPNV-Achse, sowie Verkehrsberuhigung der restlichen Bahnhofstraße. Das Gutachten geht davon aus, dass sich der Verkehrsfluss weitläufig anpassen wird und ein Schleichverkehr durch die Wohngebiete nicht zu befürchten ist. Für die Bahnhofsstraße bedeutet das minus 11.500 Kfz/Tag und in der Augsburgener Straße noch minus 400 Kfz/Tag. Weitere Informationen folgen im nächsten Rathausdialog.

Umweltminister Thorsten Glauber zu Besuch in Gersthofen

Der bayerische Umweltminister Thorsten Glauber besuchte mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Fabian Mehring und Erstem Bürgermeister Michael Wörle den MVV Industriepark in Gersthofen. Der Chemiestandort in der Ballonstadt mit seinen elf Unternehmen beschäftigt ca. 1.200 Arbeitnehmer.

Begrüßt wurde die Delegation unter anderem von MVV-Geschäftsführer Holger Amberg und Dr.

Markus Partik. Thema waren unter anderem die Energiekrise und wie ihr begegnet werden kann, um den Industriestandort Bayern und insbesondere Gersthofen zu sichern. Wichtig ist es, die industrielle Produktion im Freistaat Bayern CO₂-frei zu gestalten und stärker in Einklang mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu bringen. Der Industriepark MVV hat hier schon wichtige Weichen gestellt.



Dr. Markus Partik, Dr. Rainer Fell, Holger Amberg, Thorsten Glauber, Dr. Fabian Mehring, Michael Wörle und Dr. Andree Henze treffen sich im MVV Industriepark.
Foto: Stadt Gersthofen



Minister Thorsten Glauber im MVV Industriepark Gersthofen im Gespräch mit Dr. Fabian Mehring und Michael Wörle, Erster Bürgermeister (v.l.n.r.)
Foto: Stadt Gersthofen

Gartenfans machen Gersthofen grün

Urban Gardening am Rügener Park geplant

Seit mehreren Jahren beschäftigt sich die Stadt Gersthofen mit der biodiversen Gestaltung öffentlicher Flächen, um die Natur zu unterstützen, und vielfältige Plätze für Flora und Fauna zu bieten. Schöner Nebeneffekt ist, dass mitten in der Stadt, beispielsweise an Straßenrändern Blühwiesen entstehen, die als bunte Farbkleckse im Alltag auffallen.

Jetzt hat die Stadt eine weitere Fläche zur Begrünung identifiziert und möchte dort Hobby-Gärtnern die Möglichkeit geben, sich auszuleben. Eine Fläche gegenüber vom Rügener Park würde sich ideal als Modellprojekt für Urban Gardening in Gersthofen eignen und bietet bereits eine Unterstellmöglichkeit und Gießwasserversorgung. Die Idee stammt aus dem Bürgerhaushalt. „Wir freuen uns sehr, dass eine Gersthoferin hier den ehemaligen Wertstoffhof verschönern will. Die Stadt Gersthofen wird das Areal instandsetzen und einen Teil abtrennen. Dann dürfen die Bürgerinnen und Bürger hier aktiv

werden“, so Ulrike Seibert, zuständig für Klimaschutz und Nachhaltigkeit bei der Stadt Gersthofen.

Zwischen Stadtgrün und Selbstversorgung

Beim Urban Gardening dreht sich alles um gemeinschaftliches Gärtnern auf kleinen, oft vernachlässigten Flächen, um dort nicht nur nutzbares Grün zu schaffen, sondern einen sinnstiftenden Platz zur Selbstversorgung und Natur mitten in der Stadt zu fördern. Die Lage an der Jenaer Straße bietet sich an, ist doch direkt daneben ein Spielplatz und auch Parkmöglichkeiten. Dort könnte ein Gemeinschaftsgarten entstehen, in dem verschiedenste Pflanzen, so wie selbstverständlich Gemüse und Obst angebaut werden können. Die Fläche eignet sich für variable Hochbeete, da das vorhandene Pflaster nicht entfernt werden darf. Möglich sind selbst gebaute Hochbeete aus Paletten oder

Altholz, die in vielen Urban-Gardening-Projekten verwendet werden.

Gartenfans und Selbstversorger gesucht

Die Stadt Gersthofen sucht daher Gartenbegeisterte, die vielleicht selbst keinen Garten haben und hier gerne tätig werden würden. Interessierte melden sich bei der Stadt Gersthofen unter knm@gersthofen.de (Klimaschutz und Nachhaltigkeitsmanagement) oder unter 0821/2491-226. Ziel ist es, eine Gruppe von mindestens 10 Menschen zu finden, die Ideen für die Nutzung des Geländes entwickeln und Lust haben, sich dort regelmäßig um den Garten zu kümmern, zu pflanzen und zu ernten.



Milliardendeal und Weltneuheit bei Quantron in Gersthofen

Für den Wasserstoff-Lkw-Hersteller läuft es richtig gut

Das US-Logistikunternehmen TMP Logistics hat bei der US-Tochter „Quantron as a Service“ 500 schwere Brennstoffzellen-Lkw der US-

Klasse 8 bis Ende 2024 bestellt. Der Auftrag für das Gersthofener Unternehmen hat ein Volumen von annähernd einer Milliarde Euro. Der

Gründer und Vorstandsvorsitzende von Quantron, Andreas Haller, sowie Raymond F. Staples, Chairman von TMP Logistics unterzeichneten den Vertrag im Beisein von Staatsminister Aiwanger im Rahmen des „Hydrogen Americas Summit“ in der US-Hauptstadt.

Kurz zuvor hatten Hubert Aiwanger, Landtagsabgeordneter Dr. Fabian Mehring und Reinhold Dempf, 2. Bürgermeister der Stadt Gersthofen auf dem Gelände der Firma Quantron eine Weltneuheit besichtigt. „Uns ist ein Durchbruch bei der Umrüstung konventioneller Lkws auf wasserstoffbasierte Antriebe gelungen“, sagte Firmengründer Andreas Haller beim Ortstermin in der Ballonstadt.

Dabei zeigten Haller und seine Entwickler stolz eine brandneue Zugmaschine, die über eine Brennstoffzelle ausschließlich mit Wasserstoff betrieben wird und eine Reich-

weite von 700 Kilometern vorweisen kann. „Das Besondere daran ist, dass wir Brennstoffzelle und Wasserstofftanks erstmals so verbauen konnten, dass sie im üblichen Motorraum eines klassischen Lkw Platz finden. Die Fahrzeuge sind deshalb nicht länger als konventionelle Lkw und in der Fernfahrerkabine ist damit genauso viel Platz wie in jedem Diesel-Lkw“, erklärt Haller seine jüngste Innovation.

Entsprechend begeistert zeigte sich Wirtschaftsminister Aiwanger, der sich eine persönliche Probefahrt auf dem Werksgelände nicht nehmen ließ. „Die Zukunft der Nutzfahrzeuge wird in Gersthofen gemacht“, lobte auch Dr. Fabian Mehring den Erfindergeist des „Hidden Champion“ aus seiner Heimat, dessen Entwicklungen bereits seit geraumer Zeit vom bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert werden.



Zu Gast in der Quantron-Zentrale (v.l.n.r.): Fabian Mehring (MdL), Andreas Haller (Vorstandsvorsitzender, Quantron), Hubert Aiwanger (Staatsminister), Johann Häusler (MdL), Michael Perschke (Chief Executive Officer, Quantron), Reinhold Dempf (2. Bürgermeister Stadt Gersthofen), René-Christopher Wollmann (Chief Technology Officer, Quantron).

Foto: Marina Jakob

Mit rund 2.500 Unternehmen und mehr als 15.000 Beschäftigten ist die Stadt Gersthofen ein besonderer Wirtschaftsstandort von überregionaler Bedeutung. Eine breit aufgestellte und innovative Unternehmerschaft bildet die Basis dieser Wirtschaftskraft. Doch was verbirgt sich hinter den Firmenfassaden? Welche Unternehmerpersönlichkeiten wirken hier vor Ort? Einen Blick hinter die Kulissen gibt die Pressereihe „Unternehmen im Fokus“.

GERSTHOFER UNTERNEHMEN IM FOKUS

Die AHA GmbH – eine 25-jährige Erfolgsgeschichte



Michael Mayer, Geschäftsführer der AHA GmbH

„Das Geheimnis für die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens? Der gute Umgang miteinander“ – sagte Michael Mayer, Geschäftsführer der AHA GmbH.

2022 feierte die AHA GmbH mit Sitz an der Augsburger Straße in

Gersthofen ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Das Unternehmen hat sich auf hochmodernen, innovativen Laden- und Innenausbau spezialisiert und zeichnet sich durch eine besondere Firmenkultur aus.

Die wichtigsten Meilensteine

„1997 habe ich mit 28 Jahren und damals 25.000 DM die Firma gegründet“, erzählt Michael Mayer, Geschäftsführer der AHA GmbH. „2000 sind dann unsere zwei großen Hauptkunden insolvent gegangen. Das war ein großer Rückschlag, da wir davor viel in den Maschinenpark und Weiteres investiert haben. Danach haben wir flexibel umgeschwenkt und Projekte in verschiedenen Branchen – von Privatvillen über Fitnesscenter bis zu Arzt-

praxen – umgesetzt. In dieser Zeit haben wir alle viel gelernt. Nach eineinhalb Jahren haben wir schließlich alles wieder ins Laufen gebracht und auf solide Füße gestellt.“

2008 zog das Unternehmen dann vom Augsburger Stadtteil Lechhausen an den jetzigen Standort in Gersthofen um. „Das war ein großer Schritt“, so Mayer. „Denn 5.400 Quadratmeter waren damals eigentlich zu groß für uns. Aber wir haben eine Chance darin gesehen – trotz hohem Risiko“. Zwischenzeitlich sind am Standort in Gersthofen rund 100 Mitarbeitende beschäftigt.

Gemeinsam erfindet AHA 360° den Ladenbau immer wieder neu

Vom klassischen Schreinerei- und Handwerksbetrieb hat sich die AHA GmbH zu einem innovativen und hochmodernen Ladenbauer entwickelt. Der Großteil der Kunden stammt aus dem Mittelstand und bleibt dabei nicht nur auf Deutschland beschränkt. So bedient die AHA GmbH mittlerweile einen Kundenkreis, der sich von Wien bis nach Luxemburg erstreckt.

„Eines unserer Schlüsselprojekte war unser Kunde Rischart mit der Filiale am Marienplatz“, berichtet Mayer. „Davor kannten uns wenige Bäcker aus der Branche. Danach hat man uns einiges zugetraut und wir durften unser Können

unter Beweis stellen. Das war eine wichtige Referenz für uns. Der Startschuss für unsere Reise.“

Die Aufträge der AHA GmbH erweisen sich hierbei als äußerst vielseitig – neben dem Ladenbau für Bäckereien, Gastronomie oder den Einzelhandel treten auch Projekte wie der Innenausbau von Banken, Hotels oder Kinos. „Das außergewöhnlichste Projekt für mich war der Chocolatier Oberweis in Luxemburg“, erinnert sich Mayer. „Es ist eine Ehre für so eine große und europaweit bekannte Marke zu arbeiten, die an ihre Produkte den gleichen hohen Anspruch wie an ihren Ladenbau hat.“ Insgesamt konnte die AHA GmbH bereits mehr als 3.000 Projekte realisieren – „Sehnsuchtsorte“, wie sie Mayer auch gerne nennt. Für die hochindividuellen, bedarfsgerechten Lösungen und Konzepte wird auf eine sorgfältige Materialauswahl geachtet. Die Produktion der Module und Bauelemente erfolgt am Standort in Gersthofen.

Alles ist möglich!

Der Fach- bzw. Arbeitskräftemangel ist und bleibt ein Dauerbrenner. Wie schafft es die AHA GmbH, junge Menschen für das Handwerk zu begeistern und ihren Betrieb stets weiterzuentwickeln?

„Mit meiner gelebten Geschichte vom Schreiner über den Schreinermeister hin zum Unternehmer kann ich eines sagen: Alles ist möglich!“, bekräftigt Mayer. „Unsere Firmenkultur zeichnet aus, dass wir die Leute fördern und weiterentwickeln. Bei uns kann ein Azubi in der Schreinerei anfangen und später die Planungsabteilung leiten. Viele gelebte Beispiele bei uns im Team beweisen, dass es funktioniert.“ Der gute Umgang miteinander, die Wertschätzung jedes einzelnen Mitarbeiters und dessen Stärken – all dies sind wichtige Faktoren für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmenskultur.



Die Stadtratsfraktionen haben das Wort



Prof. Dr. Frank Arloth



Zusammenhalt in schwierigen Zeiten

Eine Krise jagt derzeit die andere. Nach der Pandemie folgt nun die Energiekrise, die möglicherweise zu einer schweren Wirtschaftskrise führt. Ursache ist der verbrecherische Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Hinzu kommt damit auch eine Situation, die uns bei der Aufnahme insbesondere von Flüchtlingen aus der Ukraine zusätzlich vor besondere Herausforderungen stellt. Dies alles wird sich auch auf unser Zusammenleben in unserer Stadt auswirken. Wir müssen diejenigen unterstützen, die die hohen Energiepreise nicht oder nur mit Mühe leisten können. Hier kann durchaus auch die Stadt etwas tun, z. B. es bei der Frage, wie unsere Bürgerinnen und Bürger Energie einsparen können. Und wir müssen preisgünstigen Wohnraum schaffen. Die Ausweisung von Baugebieten für Vielverdiener ist dabei kein Weg. Trotz aller Widrigkeiten wünscht die CSU-Fraktion ein gutes neues Jahr 2023.



Peter Schönfelder



„Gemeinsamkeit“ in unserer Stadt

Die Gegenwart ist sorgenvoll und auch die Zukunft erfüllt uns alle mit Sorgen. Da ist es ein schönes Zeichen, dass im Jahre 2023 kulturelle Ereignisse, wie z. B. „Der Brandner Kaspar“, das Ballonmusical, die erneuten Aktivitäten der Vereine „Lebendige Innenstadt“ und „Kol-La“ sowie die Jubiläen einiger Vereine die Hoffnung zulassen, dass damit unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger Gelegenheit bekommen vieles gemeinsam zu erleben und freundschaftlich zu feiern. Diese „Gemeinsamkeit“ in unserer Stadt, politische Stabilität in unserem Land sowie Frieden auf dieser Welt, dies wünschen wir uns und allen „Gerschthofer/innen“ für das Jahr 2023.



Herbert Lenz



Stillstand heißt Rückschritt

Für das Jahr 2023 fanden die meisten Haushaltsanträge der Fraktion der Freien Wähler Gersthofen Berücksichtigung bei den Haushaltsberatungen. Dazu gehören unter anderem die Planung eines Multifunktionsplatzes nördlich der Thysenstraße, Planungen für den Neubau eines Jugendzentrums am Schulzentrum sowie die Entschärfung der Parksituation in Gersthofen und den Ortsteilen im Rahmen des neuen Mobilitätskonzepts. Auch wenn sich die derzeitige finanzielle Situation für Kommunen, Land und Bund als sehr schwierig erweist, dürfen wir nicht stehen bleiben. Stillstand heißt Rückschritt, wobei an erster Stelle unserer Vorhaben die Umgestaltung unserer Innenstadt mit einer neuen Verkehrsführung steht.



Josef Koller



Ausgleich in der Innenstadt schaffen

Jede politische Fraktion im Rathaus eint auch 2023 das gemeinsame Ziel, Gersthofen ein Stück besser zu machen. Das zentrale Thema ist für uns die überfällige Gestaltung der Innenstadt. Wir müssen es schaffen allen Anforderungen gerecht zu werden. Das heißt alle Verkehrsteilnehmer zu integrieren. Weiter ist unser Ziel eine durchgehend grüne Lunge für die Gersthofener zu gestalten. Dazu zählt der Erhalt des Stadtparks und die Gestaltung der Potenzialfläche. Unsere Bürger haben durch die Ausweisung von Gewerbegebieten in den letzten Jahrzehnten viel Natur verloren, und haben einen Ausgleich in der Innenstadt mehr als verdient. Wir müssen ein absolut erträgliches Klima in unseren Aufenthaltsorten schaffen.



Albert Kaps



Wünsche für das Jahr 2023

Pro Gersthofen wünscht sich für das Jahr 2023, dass die vielen Planungen, die der Stadtrat sachlich diskutiert hat, auch zügig umgesetzt werden. Wir möchten, dass die guten Vorschläge des Wettbewerbs (Grünes Herz) nicht mit der Sperrung der Bahnhofstraße, sondern mit einer Verkehrsberuhigung (z. B. Shared Space mit Tempo 20) realisiert werden und die Bürgermeinungen Gehör finden. Pro Gersthofen befürchtet einen erhöhten Schleichverkehr in reinen Anliegerstraßen. Wir wünschen uns den Beginn der Schulsanierungen mit Priorität auf die Goethe-Schule und dass unsere Anträge zu einer übergreifenden Verkehrsschau und aufgemalten Tempo-30-Piktogrammen auf unseren Wohnstraßen im Haushalt 2023 umgesetzt werden.



Max Lenz



In einer Zeitenwende stehen wir alle vor täglichen Herausforderungen. Gravierende Kostensteigerungen beeinflussen unsere Gewohnheiten und erfordern Veränderungen. Als Gesellschaft müssen wir deshalb wieder mehr zusammenrücken und füreinander da sein.

Mit Bezug auf Gersthofen braucht es hierzu neben bürgerlichem Engagement eine Stadtführung, die durch gute Organisation und Vision vorangeht. Bei den Großprojekten Innenstadt, Energie oder Schulen und Kindergärten – um nur einige wenige zu nennen – werden wir als kleine Gruppierung nicht müde, Fehler anzusprechen und das Bürgerwohl vorrangig einzufordern. Beim gegenseitigen Schulterklopfen der Stadtratsmehrheit sehen wir uns als konstruktive Kritiker und Impulsgeber, um Diskussionen anzuregen. Wir verfolgen dabei immer das Ziel, das Beste für uns als Stadtgesellschaft zu erreichen. Lassen Sie uns alle wieder mehr aufeinander achten und hören, um gestärkt in die Zukunft zu gehen.

Deuter: Vorzeige-Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit

Erfolgreicher Unternehmerdialog

Für die Herbst-Ausgabe des Unternehmerdialogs hatte sich Wirtschaftsförderin Simone Jansen eine besondere Location und einen spannenden Kooperationspartner ausgesucht. Zum Gersthofener Outdoor-Hersteller deuter lud die Stadt Gersthofen interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer ein, um den Schwerpunkt auf das Thema Biodiversität zu legen. Geschäftsführer Robert Schieferle begrüßte die Gäste im Foyer des Unternehmens und gab einen Einblick in die Nachhaltigkeitsstrategie und Philosophie, die deuter maßgeblich prägt.

Man sei selbstverständlich stolz auf Preise, wie beispielsweise den Deutschen Nachhaltigkeitspreis, richte aber jetzt nicht das Marketing explizit darauf aus. Der Gersthofener Rucksack-Hersteller ist für sein Understatement bekannt und wirbt mit Verantwortung statt grünen Modebegriffen.

Das Interesse der Unternehmerinnen und Unternehmer am Rundgang durch die Firma deuter war groß und der Geschäftsführer begleitete den Rundgang mit vielen Geschichten rund um die Produktion. Über 300 Einzelteile, oft in ver-

schiedenen Farben, hat deuter im Angebot. Die Rucksack-Fertigung findet seit über 30 Jahren in Vietnam beim gleichen Hersteller statt, womit sich das Gersthofener Unternehmen absichtlich vom „Lieferantenhopping“ anderer Hersteller unterscheiden will. Neben fairen Arbeitsbedingungen und nachhaltiger Produktion achtet das Unternehmen darauf möglichst wenig Chemikalien in der Produktion einzusetzen. Nachhaltigkeit heißt hier auch, dass Kund:innen ihre Rucksäcke einschicken können und beim eigenen Reparatur-Service so viel wie möglich wieder in Stand gesetzt wird. Allein 2021 hat deuter insgesamt 4.626 Reparaturen im Jahr ausgeführt, was 18 Reparaturen pro Arbeitstag entspricht.

Als Impuls für die Interessenten hatte die Stadt Gersthofen Dr. Philipp Unterweger eingeladen, der Beispiele aus der biodiversen Unter-



Biodiversitätsplaner, Dr. Philipp Unterweger, berichtete über die naturnahe Gestaltung von Unternehmensflächen, die auch deuter mit seiner Zentrale in Gersthofen beispielhaft umsetzt.
Foto: Stadt Gersthofen



Geschäftsführer Robert Schieferle (2. v. r.) führte die Gäste auch hinter die Kulissen durch Lager und Werkstatt. Allein 2021 hat deuter insgesamt 4.626 Reparaturen im Jahr ausgeführt, was 18 Reparaturen pro Arbeitstag entspricht.
Foto: Stadt Gersthofen

nehmensgestaltung zeigte. Spannende Ansatzpunkte und viele Ideen für lokale Firmen stellte Unterweger in einer kurzweiligen Präsentation vor.

Der nächste Unternehmerdialog steht auch schon fest und wird nicht weniger interessant: Am 9. Februar geht es zum Gersthofener E-Mobility-Spezialisten Quantron, der jüngst mit einem Milliarden-Deal in den USA Schlagzeilen gemacht hat.

Mehr Informationen finden Sie auch unter www.rathausdialog.de oder auf der Seite www.gersthofen.de unter Unternehmer.

Kommandanten bei der Wahl in Batzenhofen bestätigt

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Batzenhofen wurde am 2. Dezember 2022 die Neuwahl der Kommandanten unter Wahlleiter Michael Wörle durchgeführt. Als Kandidaten stellten sich die bis-

herigen Kommandanten Sven Lorenz, 1. Kommandant, und Tobias Schneider, 2. Kommandant, wieder zur Verfügung. Beide wurden mit großer Mehrheit wiedergewählt und anschließend im Amt durch den Stadtrat bestätigt.



Tobias Schneider, 2. Kommandant, Michael Wörle, Erster Bürgermeister, und Sven Lorenz, 1. Kommandant (v.l.n.r.)

Weihnachtsbäckerei im du & hier

Nach den großen vergnüglichen Erfolgen im September (Apfel) und Oktober (Kürbis) backte das Ideen- und Taten-Team der Begegnungsstätte du & hier gemeinsam mit Bürger:innen der Ballonstadt am Lech weihnachtliche Leckereien!

Am 25. November war es in der Kirchstraße 12 so weit: Feine Rezepte aus der Weihnachtsbäckerei wurden gemeinsam gebacken und alle durften leckere Kostproben mit nach Hause nehmen.



Man will gleich mittanzen

augsbuurg.tv bei der
Senioren disco

Die Ü60-Disco ist noch relativ neu, aber schon ein Erfolg! Wer die Musikauswahl übernimmt und welche Musikrichtung am Beliebtesten ist, das war jetzt auch Thema im Fernsehen. Der Regionalsender Augsburg TV war in der Begegnungsstätte du & hier in Gersthofen zu Gast. Der ganze Beitrag lief in der Sendung „Heimatzeit“.

Hier gehts zur Ü60-Disco:



Die Kirchweih kam wieder richtig in Fahrt

Fest-Alm, Fahrgeschäfte, schönsten Wetter

Oldtimer-Ausstellung, Schlepper-treffen, Après-Ski-Party, Oldie-Abend, Tag der Vereine und Kinder-Nachmittag: Zehn Tage lang ging es auf der Kirchweih auf dem Rathausplatz und im Stadtpark rund. Zum Ende ziehen Festwirt, Schausteller und die Stadt eine positive Bilanz.

Besonders am Kinder-Nachmittag war der Stadtpark in Gersthofen sehr gut besucht. Es gab extra Stän-

Während es am ersten Kirchweih-Wochenende eher ruhig zuging, wurde am zweiten Freitag und Samstag nochmal richtig Party-Stimmung geboten. Zur Après-Ski-Party mit DJ Franky wurde in der Alm nicht nur Bob gefahren, sondern auch die eine oder andere Polonese getanzt. Am Samstag rockte Ricardo's Live Band und die Gäste tanzten auf den Tischen. Der

„Es war dieses Jahr wirklich eine Herausforderung eine Kirchweih unter Corona-Bedingungen zu planen, an neuem Platz, und diese mit dem neuen Festwirt Helmut Wiedemann auf die Beine zu stellen. Wir haben es geschafft und konnten die wirklich schöne, gemütliche Atmosphäre in der Fest-Alm, auf dem Rathausplatz und im Stadtpark genießen. Mein Dank geht an das Team vom Ordnungs- und Gewerbeamt der Stadt, die alles organisiert haben – und natürlich an die Schausteller und an Helmut Wiedemann“, so Michael Wörle. Bereits vor der Kirchweih war klar, dass die Fest-Alm nur in 2022 aufgebaut



Der beliebte Teddybär und die Glücksfee Laura Härle verteilten Gutscheine an die Kinder.
Foto: Stadt Gersthofen



de der Stadt mit Kinderschminken, Tattoos und Buttons, die die Kleinen selbst bemalen durften. Natürlich war auch der bekannte Teddybär mit seiner Begleitung dabei, die Freifahrten an die Kinder verteilte. Die Schausteller hatten am Mittwochnachmittag extra günstige Familien-Angebote – vom Schunkler über den Auto-Scooter, Losverkauf und Süßigkeiten bis zum Kinderkarussell gab es viel zu entdecken.

Sonntag hatte als letzter Tag etwas für jeden auf der Kirchweih: Festgottesdienst und Weißwurst-Frühstücken ab 10 Uhr, danach große Oldtimer- und American-Car-Ausstellung rund um den Rathausplatz und am Abend das große Feuerwerk als Abschluss. Passend dazu war das Wetter am Sonntag sonnig und warm. In Scharen bevölkerten die Massen bei bester Stimmung den Stadtpark.



Andreas und Gabriele Hillebrand, Holzbau Hillebrand, stoßen mit Michael Wörle (Erster Bürgermeister) auf dem Kirchweih-Business-Treff an.
Foto: TrendyOne

Gersthofener Wintermärchen 2022

2022 fand das Wintermärchen, das vom Schwäbischen Schausteller-Verband e.V. und dem Gersthofener

Unternehmer Hans Wohlmuth betrieben wird, zum vierten Mal statt. Viele Besucher freuten sich über

den Weihnachtsmarkt mit schönem Hüttenambiente und großem Rahmenprogramm mit Musik, Kasperl-

theater, Feuershow und vielen weiteren Attraktionen wie der neuen „Stockerbahn“.



Heinrich Helwer befreite eine Frau aus ihrem brennenden Auto

Bürgermeister dankt Gersthofer Retter

Besondere Helfer werden vom Freistaat mit der Rettungsmedaille geehrt. Diese hat auch Heinrich Helwer aus Gersthofen bekommen. Michael Wörle, Erster Bürgermeister der Stadt Gersthofen, wollte sich jetzt aber auch noch persönlich für seinen Einsatz bedanken. Aufgrund von Corona musste der Termin im Rathaus mehrmals verschoben werden.

Jetzt war Heinrich Helwer im Bürgermeisterbüro zu Gast und erzählte, wie er vor etwa zwei Jahren eine Frau aus einem brennenden Auto gerettet hat. Helwer war damals morgens auf dem Weg zur Arbeit. Er nahm einige Kollegen im Auto mit. Auf dem Weg nach Thannhausen, auf dem Land, begann es an diesem Morgen heftig zu schneien.

„Ich habe da nur so ein helles Licht im Straßengraben gesehen und gedacht: Was ist denn das? Dann bin ich an die Böschung gelaufen und hab unten ein brennendes Auto ge-

sehen. Und da war ein Mensch drin!“, erzählt Helwer von dem Tag vor über zwei Jahren. Er und sein Beifahrer seien durch Gestrüpp hinunter zum Auto und haben versucht die eingeschlossene Frau aus ihrem Wagen zu befreien.

Das Auto lag auf dem Dach, die Türen waren verklemmt. Vorne brannte der Motor lichterloh. Die junge Frau konnte sich selbst nicht befreien. „Wir kamen nicht ins Auto rein. Zum Glück war die Heckscheibe beim Unfall herausgebrochen, dadurch konnten wir die Frau befreien. Sie war vollständig unverletzt“, so Helwer. Durch das beherzte Zupacken Heinrich Helwers und seines Augsburger Kollegen konnte hier Schlimmeres verhindert werden.



Heinrich Helwer (rechts im Bild) war zur Stelle und handelte beherzt: Er rettete eine Frau aus ihrem brennenden Auto.
Foto: Stadt Gersthofen

„Wir sind wirklich froh, dass wir hier in der Stadt solche Leute wie Heinrich Helwer haben. Viele fahren vorbei und denken sich, das geht mich nichts an ... Herr Helwer ist ganz selbstverständlich ausgestiegen und hat ohne groß nachzudenken geholfen. Ein vorbildlicher Einsatz“, so Michael Wörle. Er überreichte Heinrich Helwer im Namen der Stadt einen Glaskrug und bedankte sich für seinen Einsatz.

Sozialer Runder Tisch in Gersthofen

Treffen im Rathaus

Seit 2014 lädt die Stadt Gersthofen Vertreterinnen und Vertreter aller sozialen Einrichtungen zum Sozialen Runden Tisch ein. Die Teilnehmer:innen sind entweder direkt im sozialen Bereich aktiv oder haben sehr enge Berührungspunkte mit sozialen Themen in der Ballonstadt am Lech. Nach einer zweijährigen Corona-Pause, in der das Treffen als Online-Veranstaltung stattfand, war es am 10. November 2022 endlich wieder soweit und 23 Personen folgten der Einladung ins Rathaus Gersthofen, um sich persönlich auszutauschen und zu vernetzen. Gerade für neue Partner aus dem sozialen Bereich war diese Veranstaltung eine ideale Möglichkeit sich und ihre Tätigkeiten vorzustellen und zugleich die anderen Teilnehmer:innen persönlich kennenzulernen.



Mit am Sozialen Runden Tisch saß auch Michael Wörle, Erster Bürgermeister, sodass die Möglichkeit, Themen direkt beim Bürgermeister einbringen zu können, reichlich genutzt wurde. So kamen unter anderem konkrete Anliegen der Senior:innen, der Bedarfe von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Familien in Armut zur Sprache. Die Themen wurden unter den Anwesenden direkt besprochen und neue Kontakte für Lösungen geknüpft. Der Soziale Runde Tisch kann als großer Erfolg für ein soziales Netzwerk in Gersthofen verbucht werden, das in der Ballonstadt über die Grenzen der einzelnen Einrichtungen und deren Interessen Menschen vernetzt, Lösungsansätze schafft und Hilfestellung leistet.

Auch 2023 wird wieder ein Sozialer Runder Tisch stattfinden. Interessierte Einrichtungen und Organisationen, die bisher noch nicht auf der Teilnehmer:innen-Liste stehen, können sich bei Interesse gerne unter soziales@gersthofen.de direkt an die Stadtverwaltung wenden.

Eine neue Straße und eine barrierefreie Bushaltestelle

Einweihung der Ortsdurchfahrt Rettenbergen

Am 15. September 2022 wurden die neue Ortsdurchfahrt sowie der neue, barrierefreie Dorfplatz im Gersthofer Stadtteil Rettenbergen feierlich eingeweiht. Erster Bürgermeiste Michael Wörle fasste die Baumaßnahmen bei seiner Ansprache nochmal zusammen und bedankte sich bei den beteiligten Firmen für die gute Arbeit – wie auch bei den Rettenberger:innen für ihre Geduld. Musikalisch begleitet wurde der Festakt von dem Musikverein Batzenhofen. Neben Julia Offer, Amt für Ländliche Entwicklung, sprach auch Pfarrer Siegfried Hutt und segnete die neue Ortsdurchfahrt. Im Anschluss der Festreden zogen Anwohner, Ehrengäste und Offizielle begleitet von der Blaskapelle Batzenhofen gemeinsam zum Feuerwehrhaus, um den Festakt bei Gegrilltem und kühlen Getränken ausklingen zu lassen.

ber 2021. Die Planung und Projektierung übernahm Manfred Fischer vom Ingenieurbüro Fischer. Die örtliche Bauleitung lag bei Christoph Kalmus vom Ingenieurbüro Kalmus. Der Polier vor Ort war Stefan Portain von der Firma Klaus. Verantwortlich für Planung und Bauüberwachung der neuen Dorfmitte war Franziska Burlefinger von Herb & Partner, Stadtplanung und Landschaftsarchitekten. Stefan Fendt,

Firma Fendt, war verantwortlich für die Bauausführung, die Verlegung von Stromleitungen und Leerrohren (Vorbereitung für Glasfaser).

Erneuert wurde der komplette Asphalt im Straßenbau sowie der Fußwege. Zudem wurde die Bushaltestelle barrierefrei gestaltet. Damit auch der Eingang zur Kapelle St. Wolfgang barrierefrei wird, wurde hier neben dem Pflaster auch der Fußweg angehoben. Zudem erhielt die Kapelle neue Fahrradständer, zwei Fahnenmasten, eine Energiesäule sowie einen Pavillon. Der komplette Bereich um den Maibaum wurde neu arrangiert – inklusive einem neuen Fundament für den Maibaum, Geländer, Sitzbänke und Anpflanzung. Neu gepflanzte Bäume auf der gesamten Strecke runden die Baumaßnahmen ab. Die gesamten Baumaßnahmen inklusive des neuen Dorfplatzes kosteten insgesamt rund zwei Millionen Euro.



Einweihung der Ortsdurchfahrt Rettenbergen. Jürgen Heichel (Stadt Gersthofen), Dominik Ziegler (Ortssprecher Rettenbergen), Julia Offer (Amt für ländliche Entwicklung) und Michael Wörle (Erster Bürgermeister) (v. l. n. r.) eröffnen die Ortsdurchfahrt offiziell.

Die Baumaßnahmen

Start der Baumaßnahmen war im Oktober 2020. Die Abnahme erfolgte im Dezem-

Sensationeller Zuwachs in der Sammlung des Ballonmuseums

Der Heißluftballon ERGEE IV

Der erste Heißluftballon Deutschlands findet seinen Altersruhesitz in der Ballonstadt am Lech!

Seit wenigen Wochen befindet sich der historische Heißluftballon ERGEE IV mit Ballonhülle und Ballonkorb in der Sammlung des Ballonmuseums Gersthofen. Das gesamte Team des Museums freut sich über die großzügige Schenkung des Alpenballonsport-Club Allgäu e.V. und bedankt sich beim Verein herzlich.

1968 von Don Piccard konstruiert

Der Ballon ERGEE IV ist der erste Heißluftballon Deutschlands. Er wurde 1968 vom Amerikaner Don

Piccard konstruiert, dem Neffen des berühmten Physikers und Ballonfahrers Auguste Piccard. Es handelt sich hier also um einen einzigartigen, historischen Heißluftballon, der nun zur Gersthofen Sammlung gehört. Er unterstreicht auch die Pionierleistung der damaligen Konstrukteure, die Ende der 1960er Jahre damit begannen die ersten Heißluftballone zu entwickeln.

Grundstein für den Erfolg des Heißluftballonsports

Am 1. Mai 1969 hatte der Alpenballonsport-Club Allgäu e.V. den Ballon ERGEE IV in Dienst gestellt und

noch am selben Tag stieg der Ballon unter dem Testpiloten Alfred Schulz und mit dem ersten Passagier, Pater Ägidius Kolb aus Ottobeuren, auf. Damit wurde ein Grundstein für den Erfolg des Heißluftballonsports in Deutschland gelegt. 1975 wurde der ERGEE IV außer Betrieb genommen. Probegefüllt wurde der historische Heißluftballon am Sonntag, den 13. November 2022, auf dem Ballonstartplatz in Gersthofen. Hier entfaltete die Hülle noch einmal ihre ganze Pracht. Nun bereichert der Heißluftballon ERGEE IV zusammen mit dem gut erhaltenen Korb als großartiges Museumsstück das Ballonmuseum in Gersthofen.



Der Heißluftballon ERGEE IV.
Foto: Ballonmuseum Gersthofen

Wieder da!

Basar der Vereine für Gersthofen Stiftung „Hilfe in Not“

Nach zwei Jahren Pause war es am 20. November 2022 wieder soweit: der beliebte Basar der Vereine lud zur Einstimmung in die Weihnachtszeit auf den Gersthofen Rathausplatz ein.

Die Besucher erwartete auf dem Rathausplatz ein buntes Potpourri an handgemachten Dekorationsartikeln, welche Schul- bzw. Kindergartenkinder mit viel Mühe gebastelt und getöpft haben. Für das leibliche Wohl war natürlich ebenfalls gesorgt! Von Klassikern – wie Glühwein und Bratwurst bis hin zu Steaksemmel, Zwiebelsuppe und Crêpes – war für jeden etwas dabei. Der Erlös des Barsars der Vereine floss eins zu eins in die Gersthofen

Stiftung „Hilfe in Not Gersthofen“, die sich für bedürftige Gersthofenerinnen und Gersthofener einsetzt.

Nachdem Bürgermeister Michael Wörle den Basar der Vereine eröffnet hatte, konnten sich Besucher über das fünfstündige, vielfältige Programm freuen. So boten Mitarbeiter des Jugendzentrums YoCo von 14 bis 17 Uhr einen Bastelnachmittag für Kinder im Foyer des Rathauses an und der Ulrichskindergarten präsentierte hier dekorative Bastelarbeiten.

Musikalisch wurde der Nachmittag durch das Jugendorchester Gersthofen Schwäbische Bläserbuben e.V., die Gerry-Fried-Big Band, die Stadtkapelle Gersthofen sowie

den Gersthofen Blasharmonikern umrahmt. Neu war in diesem Jahr die Stockschißenbahn im Zentrum des Rathausplatzes. Betreut von den

Mitgliedern des Gersthofen Eisstockschißenvereins machten viele Besucher beim „Blattschießen“ mit – ein großer Spaß für Jung und Alt.



Auf dem Basar der Vereine spielten die Gersthofen Blasharmoniker. Foto: Stadt Gersthofen

Leonardo da Vinci in Gersthofen – der Erfinder und Wissenschaftler

Die Sonderausstellung im Ballonmuseum Gersthofen läuft noch bis 29. Januar

Das Ballonmuseum Gersthofen zeigt derzeit in Kooperation mit dem Institut für Kulturaustausch



Dr. Thomas Wiercinski, Leiter des Ballonmuseums in Gersthofen, sowie Johanna Wölbelt, Institut für Kulturaustausch.

Tübingen die Sonderausstellung „Leonardo da Vinci – Erfinder und Wissenschaftler“.

Als Maler ist Leonardo da Vinci (1452–1519) durch seine Gemälde wie die „Mona Lisa“ oder das „Abendmahl“ weltbekannt, als Erfinder und Wissenschaftler entwarf das Universalgenie erstaunliche Maschinen, wie etwa ein Fluggerät, eine Luftschaube oder ein Automobil.

Im Vordergrund stehen bei der Ausstellung da Vincis kongeniale technische Ambitionen. Seinen schier unvorstellbaren Forscherdrang und seinen Erfindungsgeist

offenbaren die ausgestellten aufwendigen Faksimiles nach Zeichnungen und Skizzen des Künstlers: von Entwürfen zu unterschiedlichen Maschinen und Bauten, über geometrische Studien bis zu detaillierten anatomischen Zeichnungen. Die in die Ausstellung integrierten Modelle und Filme ermöglichen es dem Besucher, die aufregenden Erfindungen Leonardos hervorragend nachzuvollziehen.

In das Ballonmuseum passt diese Ausstellung bestens – knüpft sie doch an die Dauerausstellung des Ballonmuseums in idealer Weise

an. Wie der Mensch an den Himmel kommen könnte, spielte in Leonardos Gedankenwelt eine nicht unbedeutende Rolle. Wie es aber dem Menschen schließlich gelang, seinen Traum vom Fliegen zu verwirklichen, zeigt das Ballonmuseum in seiner Dauerausstellung.

Weitere Informationen unter:
www.ballonmuseum-gersthofen.de

 Ballonmuseum
Gersthofen

Wirtschaftsdelegation aus Kenia zu Gast in Gersthofen

Unter dem Motto „Stop talking, start acting“ geht es in die nächste Runde

Im Rahmen der kommunalen Klimapartnerschaft bestehen seit über 10 Jahren intensive Kontakte nach Kenia. Die Stadt Gersthofen gilt hier als Vorreiter, war sie doch die erste Kommune mit einer kommunalen Klimapartnerschaft in Kenia. Neben dem nachhaltigen Engagement zum Thema Klimaschutz vor Ort, bestehen schon länger Pläne, auch in Sachen Wirtschaft und Berufsausbildung zusammenzuarbeiten.

Unter dem Motto „Stop talking, start acting“ besuchte Anfang Oktober 2022 eine Wirtschaftsdelegation aus Nairobi und Umgebung die Stadt Gersthofen. Das mehrtägige Programm umfasste die Besichtigung lokaler Unternehmen, wie beispielsweise die Qantron AG, das Ingenieurbüro Steinbacher Consult, und den Fruchthof Ehinger, da einige der Delegationsteilnehmenden aus dem Bereich der Agrarwirtschaft kamen.

In Vorbereitung auf die Gespräche bei der IHK und HWK fand im Rathaus der Stadt Gersthofen ein Business Forum statt. Michael Wörle, Erster Bürgermeister der Stadt Gersthofen, leitete den Workshop. Von Klimaschutz und regenerativer Energie, mit der Kenia aufgrund des enormen Potentials von Sonne und Wind große Pläne hat, bis zu Fair Trade und nachhaltige Lieferketten diskutierte die Delegation Eckpunk-

te und Marktchancen in Bayern, Deutschland und Europa. „Mehr als 80 % der in Kenia produzierten Energie ist sogenannte „grüne Ener-

Im Innovationspark Augsburg begrüßte Geschäftsführer Wolfgang Hehl die Besucher:innen und stellte aktuelle Projekte vor. Bei einem

Bereichen Industrie 4.0, Luft- und Raumfahrt, Umweltechnik oder Mechatronik haben.

Mit dabei waren auch Alfred Mayr, Geschäftsführer Umweltcluster Bayern, und Netzwerkpartner für internationale Kontakte und Martina Medrano, Geschäftsfeldleiterin Innovation bei der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, die Transfer- und Technologie-Felder im Raum Augsburg aufgezeigt.

Viel Zeit nahm sich auch Dr. Marc Lucassen, Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben, der selbst jahrelange Erfahrung in den Handelsbeziehungen Afrikas mit Deutschland hat. Vor 2020 leitete Lucassen die Vertretung der deutschen Wirtschaft in Nigeria. Er sieht jetzt vor allem das Potential der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Kenia und Schwaben, auch im Bereich der Berufsausbildung.

Michael Wörle, Erster Bürgermeister der Stadt Gersthofen, zieht eine positive Bilanz der Gespräche: „Die Kontakte sind geknüpft, alle, die wir getroffen haben, sind sehr interessiert an einer noch engeren Zusammenarbeit. Jetzt ist es an den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Wirtschaftsdelegation, mit ihren neuen Geschäftskontakten in die weiteren Abstimmungen zu gehen und die Beziehungen auch von Nairobi aus zu intensivieren.“



Bei der IHK Schwaben wurde die Delegation aus Kenia herzlich begrüßt. Es nahmen teil (v.l.n.r.): Dave Yator (Assistent des Abgeordneten Joshua Kandie), Dr. Matthias Köppel (Leiter Geschäftsbereich Standortpolitik IHK Schwaben), David Kipkoech Muge (Berater des kenianischen Präsidenten), Tito Mutai (Geschäftsführer Agri Africa Expo), Anne Maru (Asili Growers) Klaus Schwenk (ProKapsogo e.V.), Ester Nthenya (Geschäftsführerin Heish Flavors), Joshua Kandie (Abgeordneter Parlament Kenia), Dr. Marc Lucassen (Hauptgeschäftsführer IHK Schwaben), Erster Bürgermeister Michael Wörle, Simone Jansen (Wirtschaftsförderung Stadt Gersthofen), Stanislaus Kaminski (ProKapsogo e.V.).

Foto: Stadt Gersthofen

gie“, das heißt sie wird durch Sonne, Wind, Wasser oder durch Geothermie produziert. Wir sehen hier große Chancen auf dem Export-Markt“, so David Kipkoech Muge, Berater des neuen Präsidenten von Kenia, der sich besonders interessiert an der Suche nach neuen Partnern für vielfältige Projekte zeigte.

Rundgang konnte die Delegation sich ein Bild von den verschiedenen Firmen vor Ort machen. Vom kleinen Start-Up bis zum Weltmarktführer können sich im Innovationspark alle Unternehmen einmieten, die (Produktions)-Flächen brauchen und ein besonderes Interesse an der Vernetzung, vor allem in den

Der neue Jugendbeirat ist gewählt

Am 25. und 26. November 2022 wurde der Jugendbeirat der Stadt Gersthofen neu gewählt. Wahlberechtigt sind alle Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren aus Gersthofen und den westlichen Stadtteilen Hirblingen, Batzenhofen, Edenbergen und Rettenbergen. Kandidaten sind bis zum Alter von 25 Jahren zugelassen.

Wahllokale wurden hierfür in Batzenhofen und Gersthofen eingerichtet. Alternativ konnte auch per Brief gewählt werden. Die Wahl zum Jugendbeirat 2022 haben gewonnen: Matteo Gugliotta (15 Jahre) aus Gersthofen, Hannah Kilimann (15 Jahre) aus Batzenhofen, Lea Linck (20 Jahre) aus Gersthofen,

Anna Mölle (19 Jahre) aus Batzenhofen, Kilian Polster (19 Jahre) aus Gersthofen, Serafina Röder (16 Jahre) aus Rettenbergen und Max Waldschmidt (17 Jahre) aus Gersthofen.

Michael Wörle, Erster Bürgermeister: „Ich freue mich, dass wir so engagierte Jugendliche in Gersthofen und den Ortsteilen haben, die in ihrer Stadt etwas bewegen und mitgestalten wollen. Ich gratulieren zur Wahl und freue mich auf einen konstruktiven Austausch.“

Weitere Informationen zum Jugendbeirat und den neugewählten Mitgliedern gibt es auf: www.gersthofen.de/jugendbeirat



Der neu gewählte Jugendbeirat der Stadt Gersthofen.

VERANSTALTUNGEN DER STADT GERSTHOFEN UND IHRER VEREINE

Januar 2023

9.1.	10.00	du&hier, Kirchstraße 12	Bürgertreff
11.1.	14.30	du&hier, Kirchstraße 12	Senioren-Singen
13.1.	10.00	du&hier, Kirchstraße 12	Handarbeiten
17.1.	14.00 15.00	du&hier, Kirchstraße 12 du&hier, Kirchstraße 12	Gesprächskreis Demenz für Angehörige PC-Treff
20.1.	16.00	du&hier, Kirchstraße 12	Blindenberatung
25.1.	14.30	du&hier, Kirchstraße 12	Senioren-Singen
27.1.	10.00 18.00	du&hier, Kirchstraße 12 du&hier, Kirchstraße 12	Handarbeiten Ü60-Fasching
28.1.	18.00	Gaststätte „Stern“	JHV Stadtkapelle Gersthofen
30.1.	17.30	du&hier, Kirchstraße 12	Seniorenbeirats-Sitzung
31.1.	15.00	du&hier, Kirchstraße 12	PC-Treff

Februar 2023

2.2.	14.00	Pizzeria „La Commedia“	Kaffeetreff VdK
3.2.	15.00	du&hier, Kirchstraße 12	Gemeinsam Kochen & Essen
6.2.	14.30 14.00	du&hier, Kirchstraße 12 Rathausplatz 1	Bürgertreff Außensprechstunde der Offenen Behindertenarbeit BRK
8.2.	14.30	du&hier, Kirchstraße 12	Senioren-Singen
10.2.	10.00	du&hier, Kirchstraße 12	Handarbeiten
14.2.	15.00 18.00	du&hier, Kirchstraße 12	PC-Treff „Heizkosten sparen“ – Online-Vortrag
17.2.	16.00	du&hier, Kirchstraße 12	Blindenberatung
22.2.	9.00	Rathausplatz 1	Sprechtag für Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe Senioren-Singen
24.2.	10.00	du&hier, Kirchstraße 12	Handarbeiten
27.2.	17.30	du&hier, Kirchstraße 12	Seniorenbeirats-Sitzung
28.2.	14.00 15.00	du&hier, Kirchstraße 12 du&hier, Kirchstraße 12	Gesprächskreis Demenz für Angehörige PC-Treff

März 2023

2.3.	14.00	Pizzeria „La Commedia“	Kaffeetreff VdK
6.3.	14.30 14.00	du&hier, Kirchstraße 12 Rathausplatz 1	Bürgertreff Außensprechstunde der Offenen Behindertenarbeit BRK
8.3.	14.30	du&hier, Kirchstraße 12	Senioren-Singen
10.3.	10.00 14.30 20.00	du&hier, Kirchstraße 12 du&hier, Kirchstraße 12 Waldgaststätte	Handarbeiten Infoveranstaltung „Barrierefreies Wohnen“ JHV Musikverein Batzenhofen
11.3.	14.00	Hotel Asgard	JHV VdK Gersthofen
14.3.	15.00	du&hier, Kirchstraße 12	PC-Treff
17.3.	16.00	du&hier, Kirchstraße 12	Blindenberatung
21.3.	14.00	du&hier, Kirchstraße 12	Gesprächskreis Demenz für Angehörige
22.3.	9.00	Rathausplatz 1	Sprechtag für Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe Senioren-Singen
24.3.	10.00 15.00	du&hier, Kirchstraße 12 du&hier, Kirchstraße 12	Handarbeiten Gemeinsam Kochen & Essen
25.3.	19.30	Stadthalle Gersthofen	Frühlingskonzert Stadtkapelle Gersthofen
27.3.	17.30	du&hier, Kirchstraße 12	Seniorenbeirats-Sitzung
28.3.	15.00	du&hier, Kirchstraße 12	PC-Treff

April 2023

3.4.	14.30	du&hier, Kirchstraße 12	Bürgertreff
14.4.	18.00	du&hier, Kirchstraße 12	Ü60 Party
18.4.	14.00	du&hier, Kirchstraße 12	Gesprächskreis Demenz für Angehörige
19.4.	14.30	du&hier, Kirchstraße 12	Senioren-Singen
21.4.	10.00 16.00	du&hier, Kirchstraße 12 du&hier, Kirchstraße 12	Handarbeiten Blindenberatung
24.4.	17.30	du&hier, Kirchstraße 12	Seniorenbeirats-Sitzung
26.4.	15.00	du&hier, Kirchstraße 12	PC-Treff

Ab 2. Januar 2023 Hula-Tanz

Ab 2. Januar bis 3. April und wieder ab 17. April 2023 (wöchentlich) von 18.30 bis 20.30 Uhr.

Begegnungsstätte du&hier, Kirchstraße 12

Anmeldung erforderlich



Ab 7.1. Repaircafé in der Stadtbibliothek Gersthofen

An jedem ersten Samstag im Monat von jeweils 10 bis 13 Uhr

Beim Repaircafé kommen Sie vorbei und reparieren gemeinsam mit Rat und Hilfe von Ehrenamtlichen Ihre Lieblingsstücke. Zu jedem Termin werden Kaffee und Gebäck angeboten.

Kooperationspartner: Seniorenbeirat, Jugendbeirat, ZEBI.

EINSTEIGEN, LOSFAHREN, TRAUMJOB FINDEN!

Samstag, 18. März 2023, 10.00 bis 16.30 Uhr, startet der Jobbus in Gersthofen durch! Info: gersthofen.de/jobbus



VORMERKEN: Energiesparstammtisch 2023

Termin: Februar/März

Themen: Mini-PV-Anlagen, Erneuerbare Energie, Energie-Netzwerk-Gersthofen u. v. m.

Infos folgen auf: rathausdialog.de

SAVE THE DATE: 8. und 9. Juli 2023

Tolle Aktionen für die ganze Familie rund um Nachhaltigkeit und Klimaschutz mit dem Schwerpunkt-Thema Energie in der Gersthofer Innenstadt.



VORMERKEN: Maifeier und Maimarkt

Termin: 1. Mai 2023



Das komplette Programm der Stadthalle Gersthofen finden Sie unter www.stadthalle-gersthofen.de



TÄGLICH FRISCH INFORMIERT
Den Rathausdialog gibt es auch online:
rathausdialog.de



Impressum

Herausgeber: Stadt Gersthofen
V.i.S.d.P.: 1. Bürgermeister Michael Wörle
Redaktion: Kai Schwarz, Wera von Witzleben
Fotos: Stadt Gersthofen, soweit nicht anders angegeben
Auflage: 10.000 St.
Verteilung: An alle Haushalte
Copyright: Alle Inhalte und das Design sind urheberrechtlich geschützt.

Stadt Gersthofen
Rathausplatz 1
86368 Gersthofen
Telefon: 0821/2491-0
info@gersthofen.de
www.gersthofen.de



IN DER NÄCHSTEN AUSGABE

Bürgerempfang 2023

Energiesparstammtisch 2023

Maifest und Maibaumfeier 2023

Neues vom Grünen Herzen und vieles mehr